

**Amt:** Amt I  
**Datum:** 21. Oktober 2009  
**Az.:** I - 02.11.2009

**Nr. 2009/I/444**

## Beschlussvorlage

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Feuerwehrausschuss	02.11.2009	Vorberatung
Verwaltungsausschuss		Entscheidung

**Handz. Bürgermeisterin**  
**Beteiligte Ämter: Amt I, Amt II**

**Handz. Gemeindeglieder:**

**Betrifft: Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Edewecht auf Beschaffung eines Anhängers für Gefahrguteinsätze**

### **Sachdarstellung:**

Das Gemeindeglied der Freiwilligen Feuerwehr Edewecht beantragt mit Schreiben vom 13.07.2009 die Beschaffung eines Anhängers für die Spezialaufgabe „Einsätze mit gefährlichen Stoffen und Gütern“.

Der Landkreis Ammerland verfügt über einen Gefahrgutzug zur Abarbeitung von Einsätzen mit gefährlichen Stoffen und Gütern. Dieser setzt sich aus der Stammmannschaft der Feuerwehr Elmendorf, der Dekontaminationsmannschaft der Feuerwehr Aschhausen sowie den Einsatzgruppen der einzelnen Gemeindefeuerwehren zusammen. Jede Gemeinde im Ammerland hat die Aufgabe zur Stellung einer Einsatzgruppe einer Ortsfeuerwehr übertragen. In der Gemeinde Edewecht wird diese durch die Ortsfeuerwehr Edewecht übernommen.

Die Ausstattung der einzelnen Zuggruppen des Gefahrgutzuges wird zum Großteil durch den Landkreis Ammerland gestellt. Dies trifft auch auf die Schutzanzüge und die Grundausrüstung der Gruppe Edewecht zu.

Die Unterbringung der Ausrüstung sowie die Beschaffung von Ergänzungsmaterial für die Ergreifung von Erstmaßnahmen sind von der Gemeinde selbst zu organisieren. So ist die Ausstattung der Gefahrgutgruppe der Ortsfeuerwehr Edewecht in den letzten Jahren immer umfangreicher geworden. Bisher konnten die Gegenstände alle auf einem Fahrzeug, zusätzlich zur Standardbeladung, untergebracht werden. Dies ist jetzt nicht mehr der Fall, da die in diesem Jahr beschaffte Ausrüstung nicht mehr verlastet werden kann. Der Brandschutz bei Gefahrstoffunfällen wurde mittels des bei der Feuerwehr vorhandenen Pulveranhängers gewährleistet. Dieser erhielt keine TÜV-Abnahme mehr, konnte jedoch durch zwei fahrbare Pulverlöcher mit je 50 Kg Fassungsvermögen ersetzt werden. Sie wurden kostenfrei von der Nordmilch AG übernommen, finden aber auf den Fahrzeugen keinen Platz. Aus diesem Grunde erscheint die Beschaffung eines Anhängers zur zentralen Unterbringung aller Gegenstände für den Bereich Gefahrgut als sinnvoll.

Im Zuge des beschlossenen Fahrzeugkonzeptes der Freiwilligen Feuerwehr Edewecht ist es angedacht, den Rüstwagen und das Löschgruppenfahrzeug 16TS bei der Ortsfeuerwehr Edewecht gegen ein Hilfeleistungslöschfahrzeug auszutauschen. Hier wird es erforderlich sein, die Gerätschaften beider bisherigen Fahrzeuge auf die verbleibenden und das neue Fahrzeug zu verteilen. Diese Maßnahme ist im Konzept für das Jahr 2011 ff. vorgesehen. Bis zur Planung der Umverteilung sollte feststehen, welcher Stauraum auf den verbleibenden Fahrzeugen zur Verfügung steht. Hierfür wäre es sinnvoll schon in 2010 die Ausstattung für Gefahrgut zentral auf einem Anhänger zu lagern. Es wird mit Beschaffungskosten in Höhe von ca. 20.000,00 € zu rechnen sein.

Der Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Edewecht wird durch den Kreisbrandmeister unterstützt, der hierzu mit Datum vom 12.08.2009 eine Stellungnahme eingereicht hat.

**Beschlussvorschlag:**

*Die Gemeinde Edewecht beschafft in 2010 für die Freiwillige Feuerwehr Edewecht einen Anhänger zur Unterbringung der Gerätschaften für den Einsatz mit gefährlichen Stoffen und Gütern. Die Planung und Beschaffung erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr und der Verwaltung. Die notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von ca. 20.000 Euro werden über den Haushalt 2010 zur Verfügung gestellt werden.*

**Finanzierung:**

Die geschätzten Kosten in Höhe von 20.000,00 € sind im Rahmen des Haushaltes 2010 zur Verfügung zu stellen.

**Anlagen:**

Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Edewecht auf Beschaffung eines Anhängers  
Stellungnahme des Kreisbrandmeisters Johann Westendorf